

Alte Drucke

**Trostbüchlein/ || Oder nützliche Anleitung/ || Wie ein Diener
Göttlichs || Worts/ krancke/ langsiechen=||de/ angefochtene/
sterbende/ gefange=||ne/ ...**

Tanneberg, Hieronymus

Leipzig, 1593

VD16 ZV 30705

54. Wider die Verzweiflung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148048

für gutem Muthe jauchzen / vnd mit allen /
die die Anfechtung erduldet vnnnd bewehret
worden / die verheissene Krone des Lebens
empfangen mögen / Amen.

54.

Wider die Verzweiflung.

B Armhertziger Gott / nach dem
ich oft mutwillig deine heilige Ge-
bot vberschritten / dich meinen Gott
vnd H E R R verachtet / erzürnet / vnd
heftig beleidiget habe / daher mir mein Ge-
wissen hart beschweret vnnnd verwundet ist /
das ich darob fast kleinmütig vnd zaghafft-
ig bin / wiewol mir dein heiliges Wort
Vergebung meiner Sünden aus lauter
Gnaden vnnwiderrufflich zugesaget / so ist
doch mein Glaube schwach / vnd der Teufel
starck / der mir gerne allen Trost stelen /
vnd auß dem Herzen reißen wolte. Dero-
wegen ruffe ich zu dir / O heiliger Vater /
laß mich an deiner Göttlichen Gnaden nu
noch nimmermehr verzagen / das ich nicht
in die aller grössste Sünde des Unglau-
bens vnd Verzweiflung falle / oder darein
verwille

verwillige. Stercke mich/ das ich mitten im
Tode auff dich mein Leben hoffe / vnnnd an
deiner Barmherzigkeit vnnnd Hülffe nicht
verzage: Auff das ich nicht/ wie der Gott-
lose Cain/meine Sünde grösser achte/denn
das sie mir köndten vergeben werden. O
Christe Gottes Son/ du lebendiger Brun
aller Gnaden/ der du vberfließen thust mit
eitel Quellen der Barmherzigkeit / zu dir
ruffe ich von ganzem Gemüthe/ mehre mir
meinen Glauben auff dein heilig Leiden
vnnnd Sterben / denn das ist je gewislich
vnd vnwidersprechlich war/ das ein einiges
Tröpflein deines allerheiligsten Blutes /
für mich vergossen/viel kreffziger vnd mechs-
tiger ist/ weder alle meine gröste vnd mechs-
tigste Sünde. Sihe mich an mit den Au-
gen deiner Barmherzigkeit/ wie du angese-
hen hast den lieben Petrum / nach dem er
dich verleugnet / vnnnd sich verflucht hatte/
auff das ich nicht/ wie Judas der Verrä-
ther verzweiffle / vnd Sünde in den heili-
gen Geist begeh. O Gott heilliger Geist/
du milder Schatz / stehe mir bey an meiner
legeten Noth/wenn mich der böse Feind an-
klagt/

Plag/ vnd mein Gewissen mich beschuldiget / wenn mich erschreckt der Hellen Anblick / vnd ich mit eitel Todesnöthen/ vnd grewlichen Ansechtungen vmbfangen bin/ wenn mich die ganze Welt verlest / vnd alles wider mich stehet/ so tröste mich / das meine Hoffnung mir nicht entfalle. Drückst du mein Herz mit deinem Bezeugnis vnd Versiegelung/ das ich festiglich glaube eine Vergebung der Sünden / die mir vnd allen / so der Verheissung Gottes trawen/ widerfahren wird. Laß mich des Bundes meiner heiligen Tauffe eingedenck sein/ vnd mich der angehefften Zusagung : Wer da glaubet vnd getaufft wird/ der wird selig werden / von Herzen grund annehmen vnn trösten/ Amen.

55.

Gebet in Sterbensleufften.

Du o Gott Himlischer Vater/ du bist gerecht in allen deinen Werken / wir haben je gesündigt/ sind Gottlos gewesen/ vnd vnrecht gethan/ vnd bekennen auß Herzen Grund/ das